

SOFTDATA GmbH

eine gute Verbindung

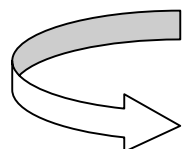


Outsourcing

Im Rahmen von Lean Management (Lean Management übersetzt wird dies frei als "Schlanke Verwaltung". Es steht für den Abbau von Hierarchieebenen, die Delegation der Verantwortung in die Leistungsbereiche, eine ablaufoptimierte Organisation und die Arbeit in Gruppen ohne hierarchische Führung.) versuchen Unternehmen durch Outsourcing, sich auf ihren »schöpferischen Kern« zu reduzieren. Dadurch werden bisher hausinterne Serviceleistungen an Dienstleister fremdvergeben, die durch einen hohen Spezialisierungsgrad sehr effizient sind.

Der Begriff Outsourcing (deutsch: Auslagerung) steht für die Unternehmensstrategie, einzelne Firmenbereiche auszugliedern - vor allem, um Kosten zu sparen. Gebildet hat sich der Begriff aus den englischen Wörtern outside (außen) und resourcing (Quellen erschließen) Outsourcing hat viele Gesichter:

- Das Profit-Center ist oft eine Art Vorstufe: Ein Bereich des Unternehmens wird wie ein selbstständiger Betrieb behandelt, der seine Leistungen wie eine Fremdfirma, im Wettbewerb mit externen Konkurrenten, anbieten muss. Das soll zu wirtschaftlicherem Verhalten zwingen.
- Die rechtliche Ausgliederung: Bereiche werden Tochtergesellschaften oder verkauft.
- Tätigkeiten, zum Beispiel Teilefertigung oder Dienstleistungen, werden im eigenen Unternehmen aufgegeben und statt dessen bei Fremdfirmen eingekauft oder durch Kooperation mit anderen Unternehmen abgedeckt.



SOFTDATA GmbH **eine gute Verbindung**



Früher kauften Firmen allenfalls Vorprodukte von Zulieferern ein oder überließen nur Kantine, Gebäudereinigung, Werkschutz und Pförtnerdienste Fremdfirmen. Heute greift Outsourcing ungleich radikaler in die betrieblichen Strukturen und Produktionsabläufe ein. Selbst die Ausbildung geben Unternehmen schon an eigenständige "Center" ab. Forschung und Entwicklung oder die Datenverarbeitung werden in Kooperation mit anderen erledigt. In der Autoindustrie zeichnet sich der Trend ab, dass fast gar nichts mehr selbst gefertigt wird, sondern nur noch gekaufte Teile montiert werden.

Das Hauptmotiv für Outsourcing ist: Kosten senken. Die Produktion wird vorzugsweise in (kleinere) Betriebe mit niedrigeren Personalkosten verlagert (schlechtere Tarife, weniger übertarifliche Zulagen und soziale Sonderleistungen). Betriebswirtschaftliche Risiken werden anderen Unternehmen aufgebürdet, etwa die Kosten mangelnder Auslastung bei "zu vielen" Beschäftigten, der Investitionen und Qualitätskontrolle.